

URS ISENEGGER

Hauptstr. 51
6277 Kleinwangen
041/910 55 27

Baugesuch
vom 20.08.2020

Bauherr

Anton Bucher
Adliswil 6
6215 Beromünster

Parzelle Nr. 231 Beromünster

Baubeschrieb

Neubau Jauchegrube mit Deck- Jager- und Abferkelstall

1. Standort
2. Gebäude (Bautyp)
3. Tierhaltung
4. Entmistungsverfahren
5. Lüftungsanlage
6. Sammeln und Lagern von Hofdünger
7. Sickerwasser u. Oberflächenwasser
8. Aushub
9. Angaben zum Flächenverbrauch
10. Berechnungen
 - Geruchsemissionen
 - Nährstoffbilanz
 - TS- Bilanz
 - Lagerkapazitätsberechnung
 - Prüfung der längerfristigen Existenz
 - Ammoniakberechnung vor & nach Bauvorhaben
 - SAK Berechnung
 - Berechnung Retention

Standort : Beromünster Parz. Nr. 231

Firstausrichtung: Scheune Süden

Konstruktion :

- Massivbauweise und Holzaufbau
- Fassade mit Beton, Holz und Blech
- Decken in Beton und Sandwichblech

Fassade:

- Beton
- Aufbau Holz /Sandwichblech
- Kunststofffenster

- Dach:
- Pultdach 7.0°
 - Sandwichblech dunkelbraun
- Umgebung:
- Es sind und werden einheimische Bäume um das Gebäude gepflanzt.

1. Standort

Das Gebäude wird auf der Westseite vom bestehenden Abferkelstall gebaut. Die Erschliessung ist einfach zu lösen über den Futterraum vom bestehenden Stall. Der zweite Zugang kann über das Remisen gemacht werden. Der Standort wurde so gewählt, dass der Zuchtbetrieb zur bestehenden Struktur passt und die Arbeitsabläufe optimiert werden können. Das Gelände hat eine leichte Hanglage, es ist somit optimal für eine neue Jauchegrube unter dem Gebäude.

2. Gebäude

Das Gebäude hat eine Länge von 48.75 m und eine Breite von 7.61 m. Es wird zweigeschossig gebaut. Im Untergeschoss wird Jauchelager, Retention und Kanäle für die Zuluft der Lüftung gebaut. Im Erdgeschoss hat es Deck-Ferkel und ein Abferkelstall. Die Aussenwände im Untergeschoss werden mit Beton erstellt bis unterkant Decke. Das Erdgeschoss und die Tragkonstruktion vom Dach wird auf das Untergeschoss abgestellt. Der Boden von den Ställen wird in Beton und mit einer Isolationsplatte ausgeführt, damit die Tiere im Sommer von Wärme und im Winter vor Kälte geschützt sind. Die Aussenwände im Erdgeschoss werden mit Beton und Sandwichblech erstellt. Das Dach wird ebenfalls mit Sandwichblech eingedeckt. Die Dachneigung beträgt 7.0°. Es wurde ein Pultdach gewählt, damit zu einem späteren Zeitpunkt einfach eine Photovoltaikanlage auf das Dach gebaut werden kann. In der Mitte vom Stall wird der Luftwäscher gebaut. Mit dem Wäscher wird sämtliche Abluft vom neuen Stall gereinigt.

3. Tierhaltung

Es sollen künftig 30 Mutterkühe mit Kälber, ein Stier und 133 Zuchtsauen gehalten werden.

4. Entmistungsverfahren

Beim Rindvieh, den Galtmuren und bei den bestehenden Abferkelställen wird nichts geändert. Der Neubau wird über Schwemmkanäle in die neue Jauchegrube abgeleitet. In der neuen Jauchegrube wird eine Pumpe eingebaut, die zum Spülen der Kanäle und zum Abpumpen der Jauche in die bestehende Grube verwendet werden kann.

5. Lüftung

Bei neuen Stall wird mit einer Gleichdrucklüftung gearbeitet. Bei einem Gleichdrucksystem wird die Frischluft mithilfe eines robusten Ventilators in den Stall geleitet, die Abluft wird mit zwei Ventilator durch einen Abluftkanal über den

Luftwäscher abgeblasen. Die von dem Stallcomputer gesteuerten energie-effizienten und leistungsfähigen Zu – und Abluftventilatoren gewährleisten einen neutralen Druck (Gleichdruck).

Die Gleichdrucklüftung gewährleistet Folgendes:

- Perfekte Luftverteilung im Stall
- Konstanter, neutraler Druck im Stall, der eine gleichmäßige Belüftung gewährleistet
- Ausreichende Luftgeschwindigkeit und Kühlwirkung bei warmer Witterung
- Leistungsfähige und robuste Ventilatoren für die Zu- und Abluft

Abluft:

Die Abluft aus dem Stall wird durch den Luftwäscher über das Dach abgeblasen. Durch die Abluft der Tierhaltungsanlage ist kein Nachbar betroffen. Der Mindestabstand nach Fat 476 beträgt 70 Meter.

Zuluft:

Die Zuluft wird unter dem Gebäude angesaugt. Die Zuluftkanäle werden für 50 % der Zuluft mit Poren und die restlichen 50% mit Klappen gebaut. So kann die Lüftung zu jeder Jahreszeit optimal gesteuert werden.

Zuluftkonditionierung:

Eine Zuluftkonditionierung ist möglich durch das Unterflursystem.

Alarmeinrichtung:

Eine Alarmeinrichtung wird eingebaut.

6.Sammeln und lagern von Hofdünger

Die Entsorgung des Abwassers und Waschwassers geschieht durch das Ableiten direkt in die Jauchegrube oder über die Kanäle.

7.Sickerwasser u. Oberflächenwasser

Das Dachwasser des neuen Stalles wird in den Wassertank mit 75 m³ geleitet, der am Ende des Untergeschosses gebaut wird. Der Tank dient als Retention gemäss beigelegter Berechnung. Ein Teil der bestehenden Dachfläche wird ebenfalls über die Retention abgeleitet.

Das Oberflächen-und Auslaufwasser der neu erstellten Anlage wird in die Jauchegrube entwässert.

8.Aushub

Vom anfallende Aushub wird ein Teil für Geländeanpassungen um das Gebäude benötigt. Das überschüssiges Material wird in eine ordentliche Deponie geführt und dort verwertet. Es wurden keine Pläne erstellt für die Verwertung der geringen Menge. Auf den Plänen sind in den Schnitten jedoch die Terrains vor und nach dem Bau ersichtlich.

9.Angaben zum Flächenverbrauch

Die folgende Berechnung gilt für den geplanten Standort gemäss beiliegendem Situationsplan.

Beschreibung	Länge	Breite	Fläche
Gebäudegrundriss	54.50m	9.17m	500m ²
Streifen um Scheune 2 m	126.5m	2.0	253m ²
Umschlagplatz, Strasse			
Total			753m²

Beromünster 20.08.2020

Bauherr : _____

Projektverfasser : _____